



Beteiligungsprozesse: Möglichkeitsräume und Formate

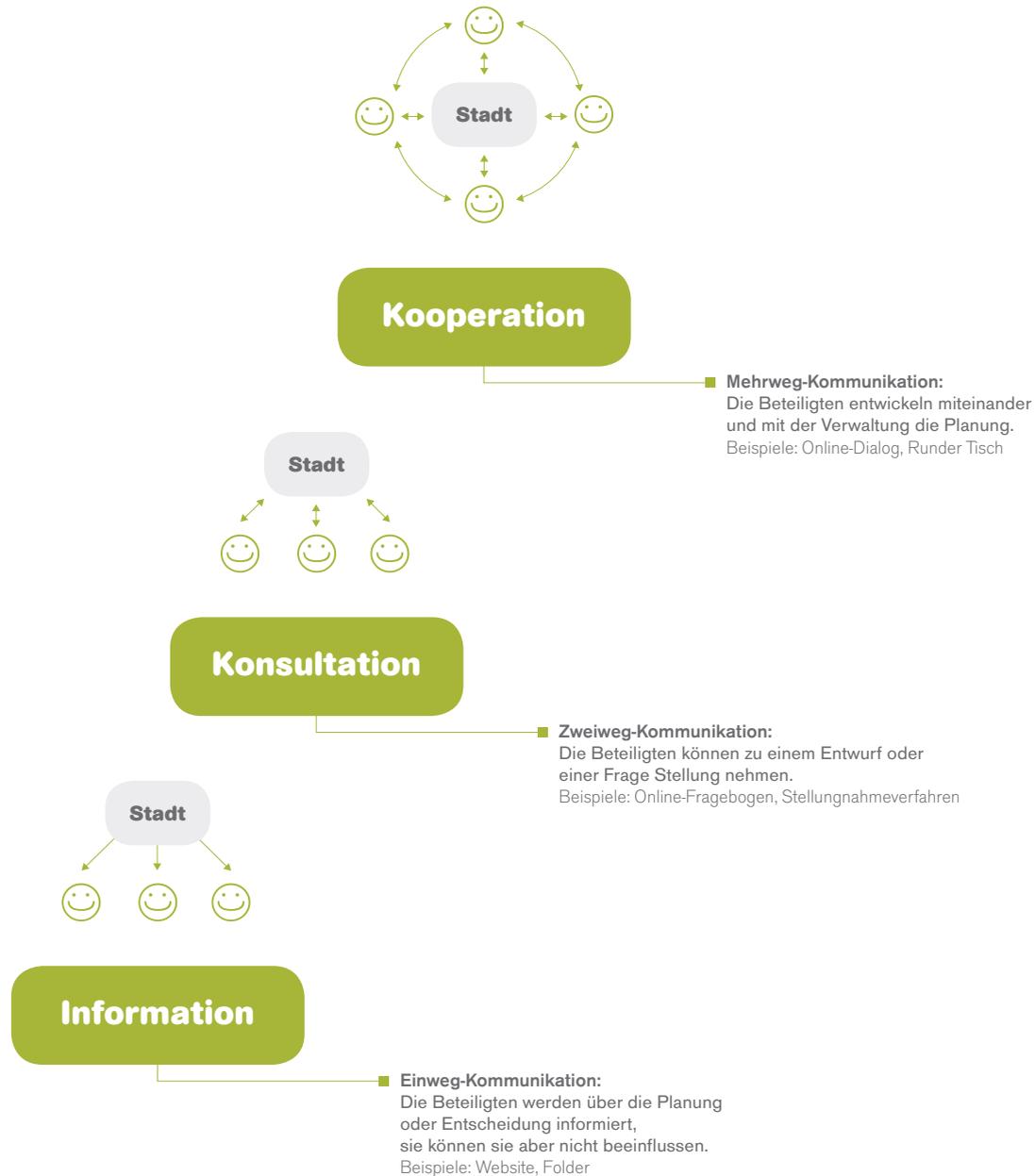
(c) Frank Egel

(c) PlanBude, Margit czenki

(c) PlanBude, Margit czenki

Koproduzenten oder Beteiligung?

Intensitätsstufen



Arbter, K. (2012). *Praxisbuch Partizipation : Gemeinsam die Stadt entwickeln.* (Magistrat der Stadt Wien Magistratabteilung 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung, Ed.). Wien (Österreich): M18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung, Wien.

Koproduzenten oder Beteiligung?

Eine Frage des Blickwinkels



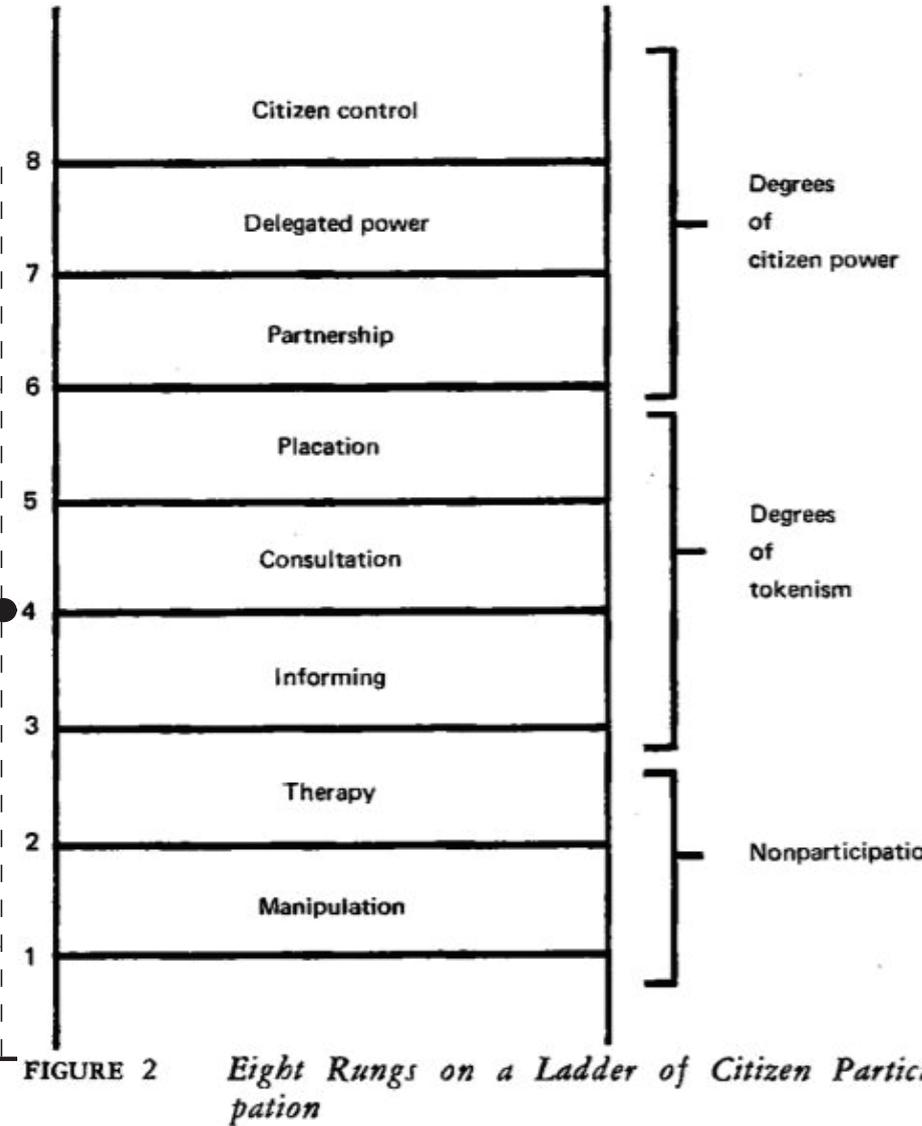
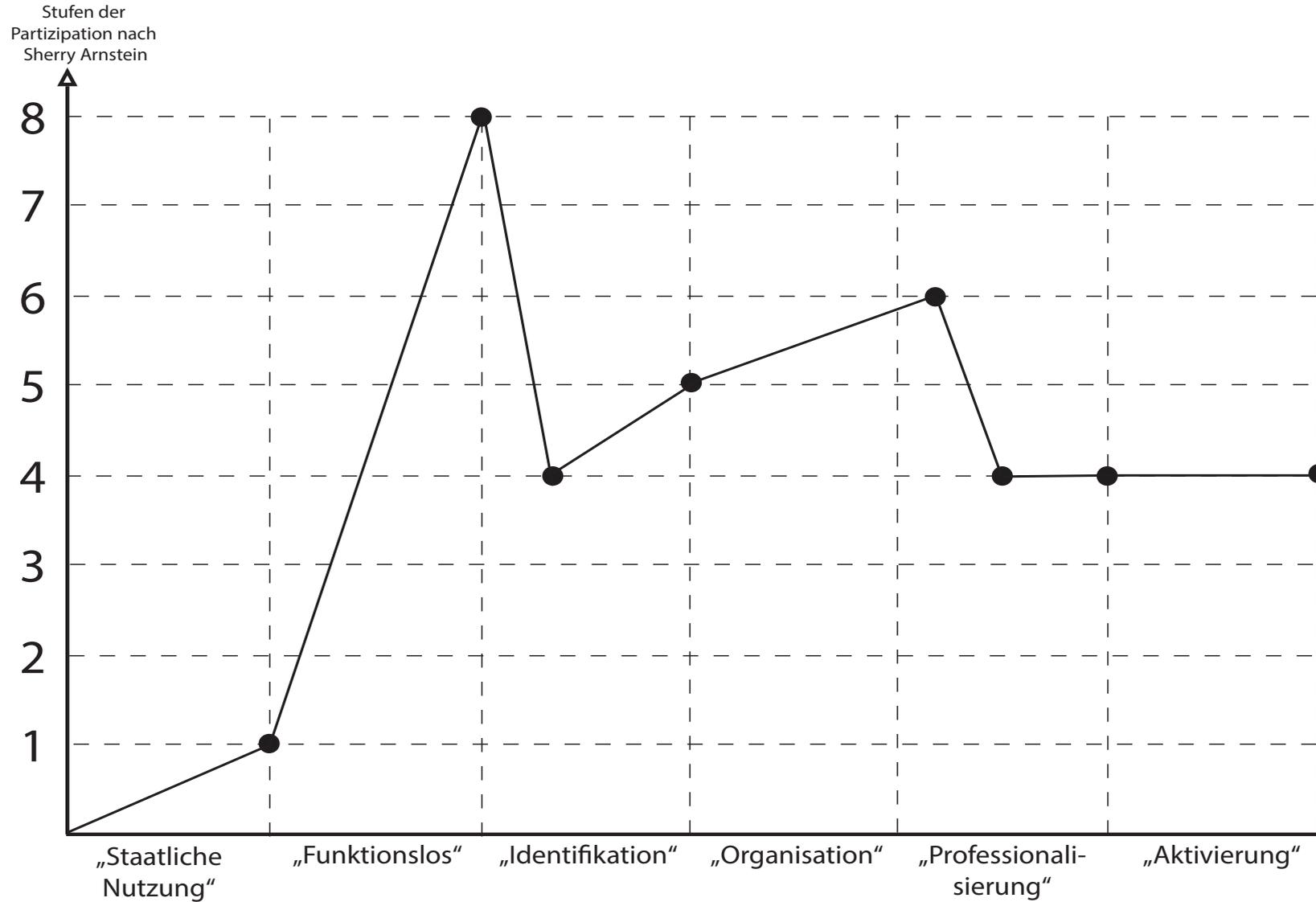
FIGURE 1 French Student Poster. In English, I participate; you participate; he participates; we participate; you participate . . . They profit.

ASP JOURNAL JULY 1969

Arnstein, S. R. (1969). A Ladder Of Citizen Participation. *Journal of the American Institute of Planners* *Journal of the American Institute of Planners*, 35(4), 216-224

Koproduzenten oder Beteiligung?

Projektentwicklungsphasen Haus der Statistik, Berlin



*Neue Kooperationspartner? Wenn Zivilgesellschaft Stadt mitentwickelt, Seminar, WS 2019/20
 FG Stadtentwicklungsplanung und Stadtmanagement, G-Prof. Renée Tribble, Institut für Urbane Entwicklungen,
 FB Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung, Universität Kassel*

*Arnstein, S. R. (1969). A Ladder Of Citizen Participation.
 Journal of the American Institute of Planners Journal of the
 American Institute of Planners, 35(4), 216-224*

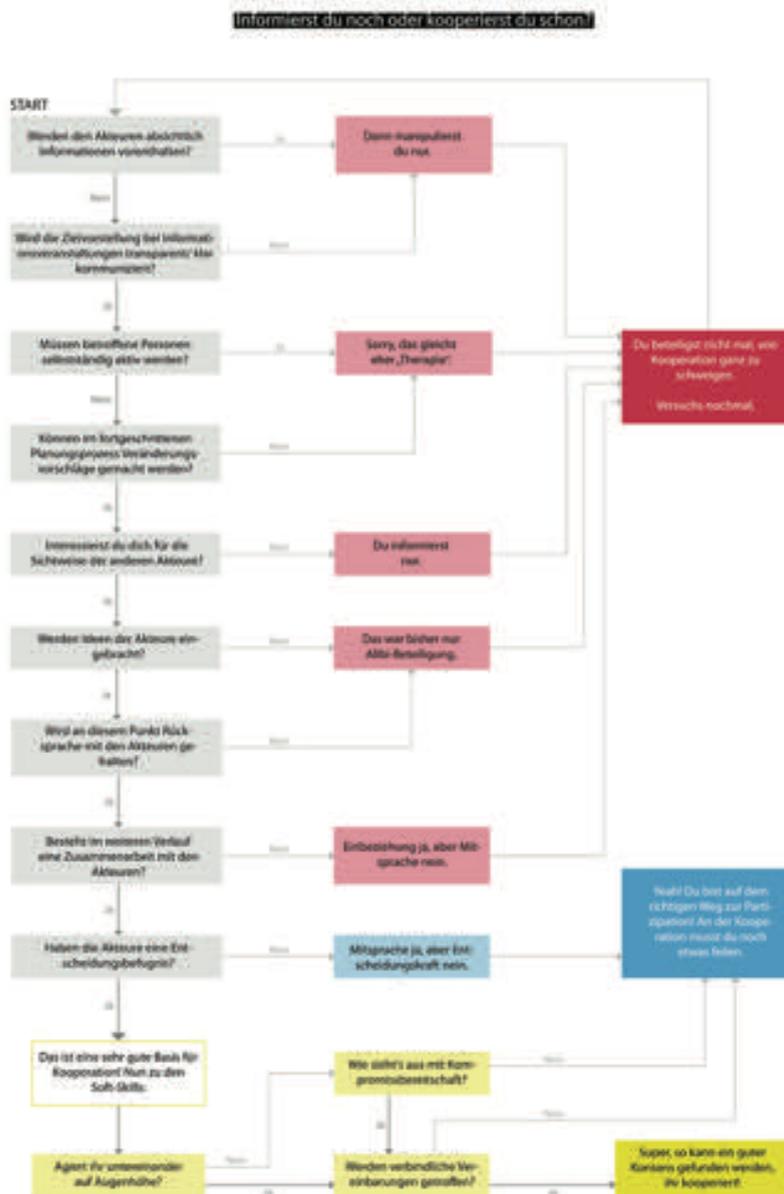
Koproduzent oder Beteiligung?

Kooperationspartner?

Eine Kooperation verfolgt unter Gleichbehandlung aller beteiligten Interessensvertreter und Sichtweisen, mit Blick auf einen transparenten Informationsaustausch, sowie gemeinsamer Wissensbasis, ein im Austausch erarbeitetes Ziel, auf das sich alle betroffenen Parteien einigen können.

Kooperation beschreibt eine auf einem gemeinsamen Zielverständnis fußende Form der wechselwirkenden Zusammenarbeit, bei der die beteiligten Partner ein faires, das heißt ausgewogenes Machtverhältnis innehaben. Dieses umfasst neben Entscheidungsberechtigungen auch Entscheidungskompetenzen.

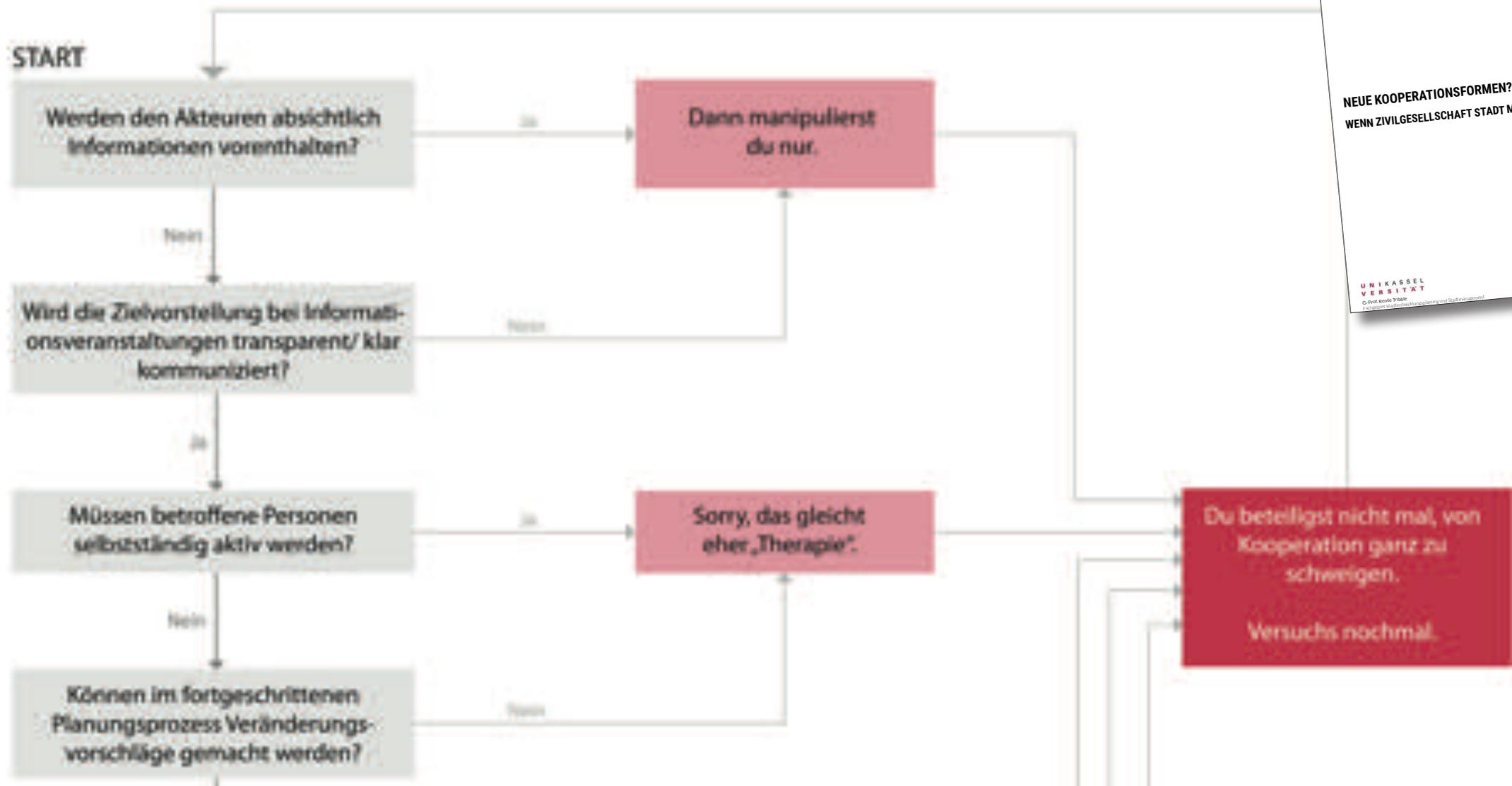
*Neue Kooperationspartner? Wenn Zivilgesellschaft Stadt mitentwickelt, Seminar, WS 2019/20
FG Stadtentwicklungsplanung und Stadtmanagement, G-Prof. Renée Tribble, IUE, FB ASL, Universität Kassel*



Koproduzent oder Beteiligung?

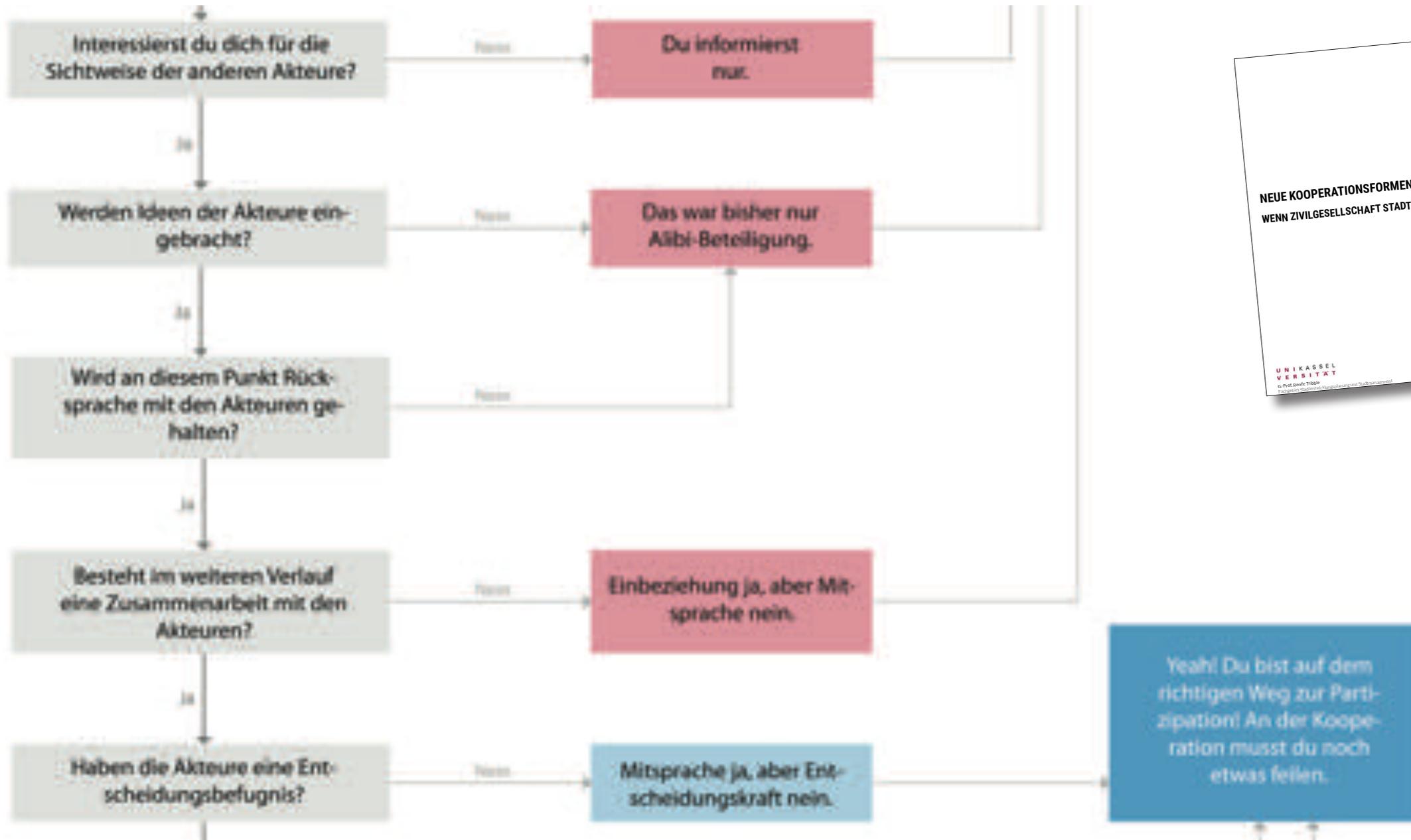
Kooperationspartner?

Informierst du noch oder kooperierst du schon?



Koproduzent oder Beteiligung?

Kooperationspartner?



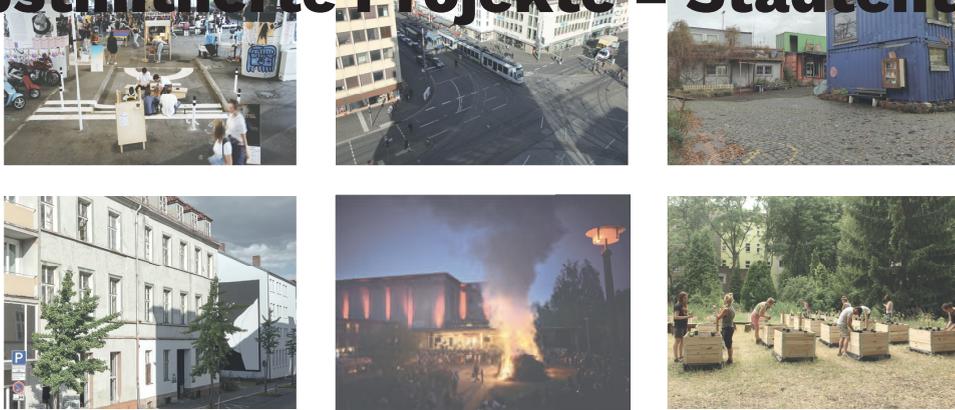
Koproduzent oder Beteiligung?

Kooperationspartner?

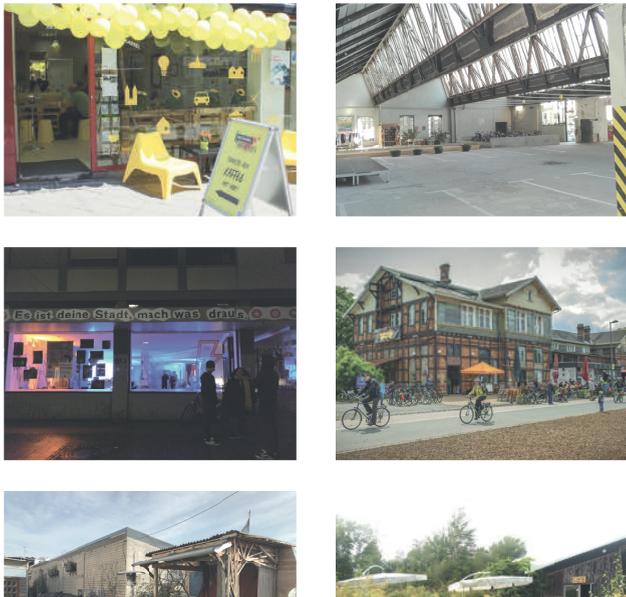


Koproduzenten oder Beteiligung?

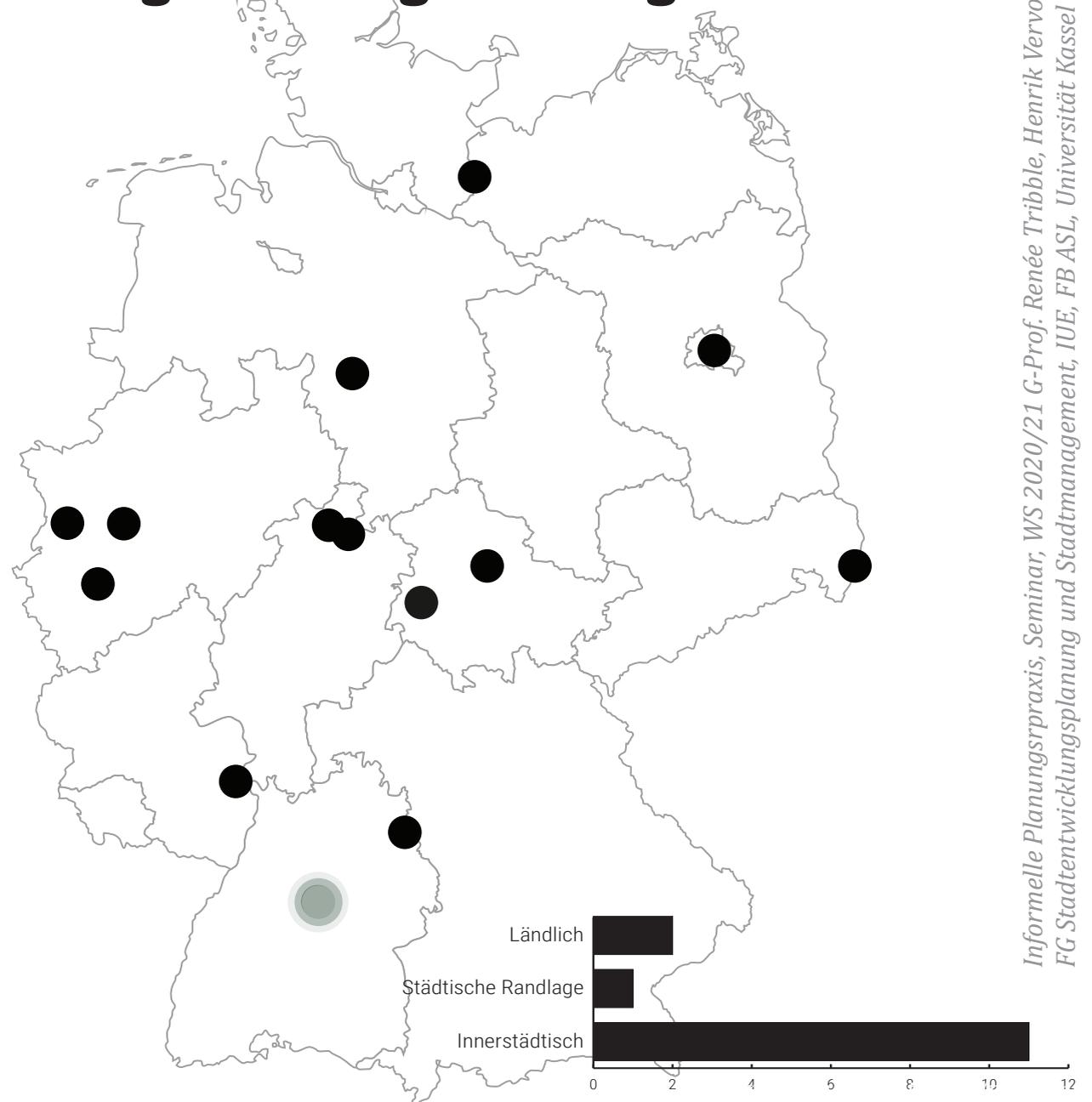
Selbstinitiierte Projekte = Stadtentwicklung vs Stadtgestaltung?



Informelle Planungspraxis



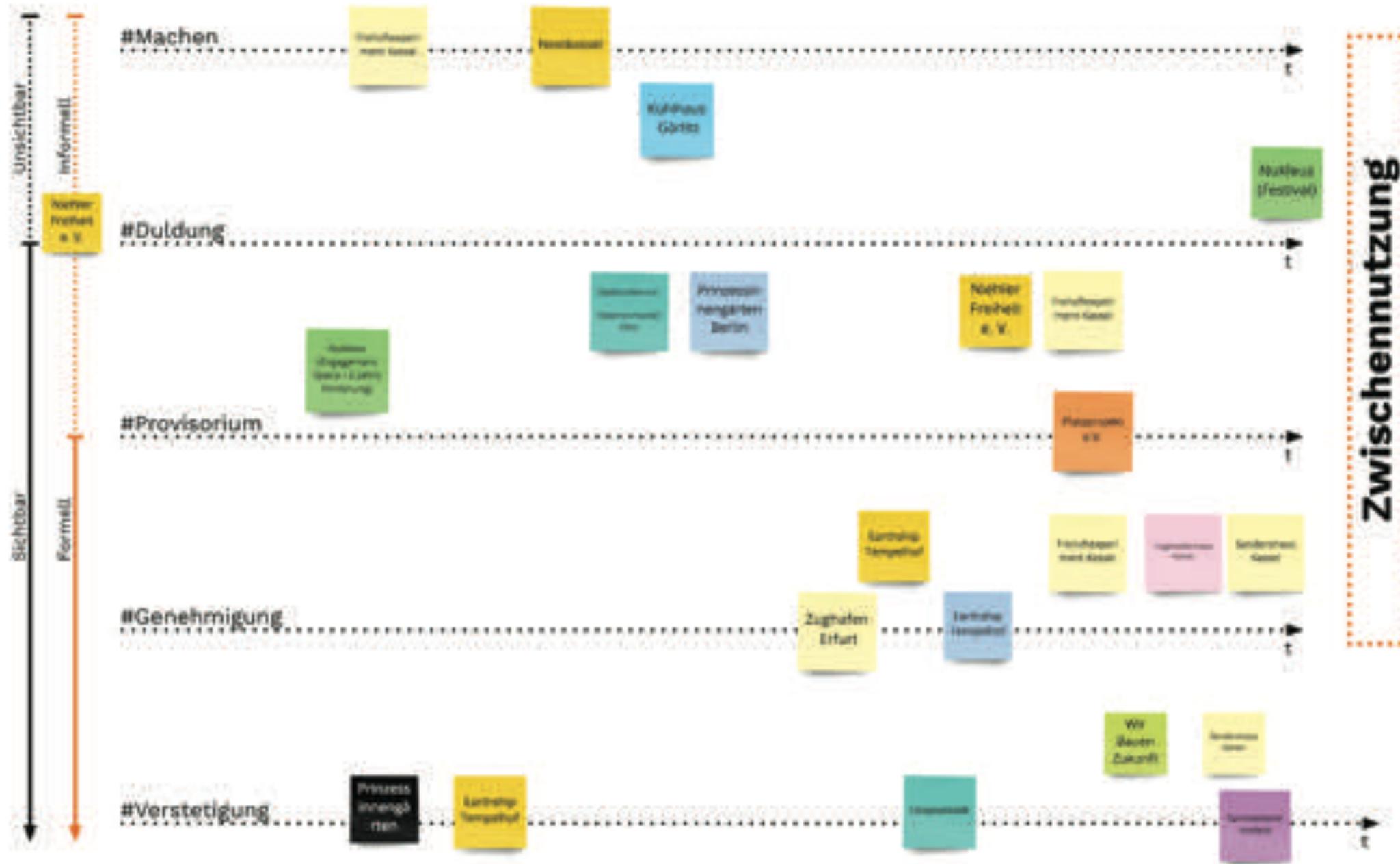
Zwischen machen und machen lassen:
Selbstinitiierte Projekte in Ermessensspielräumen



Informelle Planungspraxis, Seminar, WS 2020/21 G-Prof. Renée Tribble, Henrik Vervoorts
FG Stadtentwicklungsplanung und Stadtmanagement, IUE, FB ASL, Universität Kassel

Koproduzenten oder Beteiligung?

Status selbstinitiierte Projekte

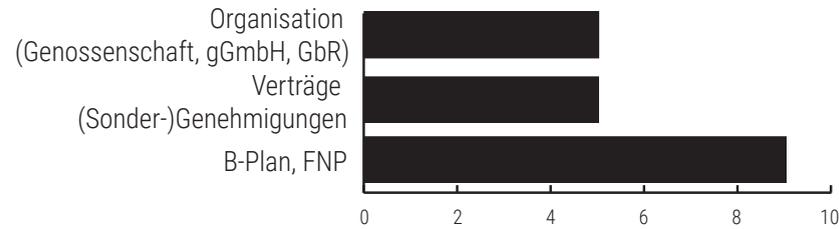


Informelle Planungspraxis, Seminar, WS 2020/21 G-Prof. Renée Tribble, Henrik Vervoorts
 FG Stadtentwicklungsplanung und Stadtmanagement, IUE, FB ASL, Universität Kassel
 Eigene Darstellung auf Basis Urbane Liga

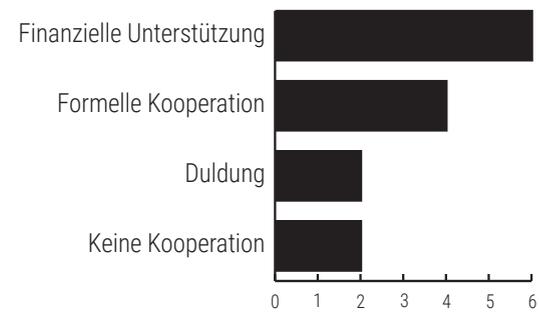
Koproduzenten oder Beteiligung?

Rahmenbedingungen und Herausforderungen

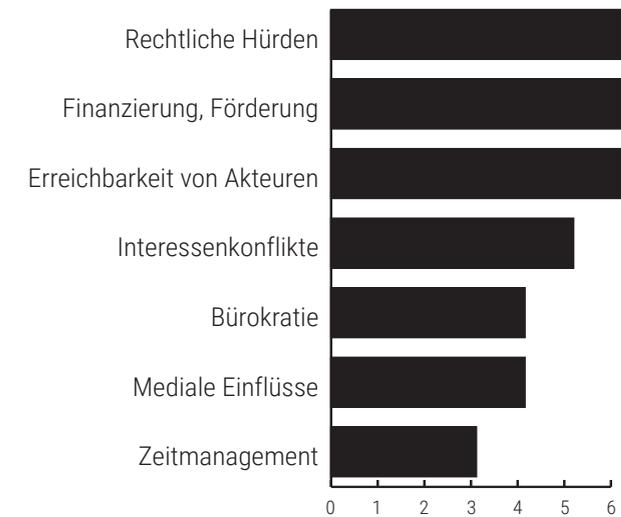
RECHTLICHER RAHMEN



ART DER KOOPERATION



HERAUSFORDERUNGEN



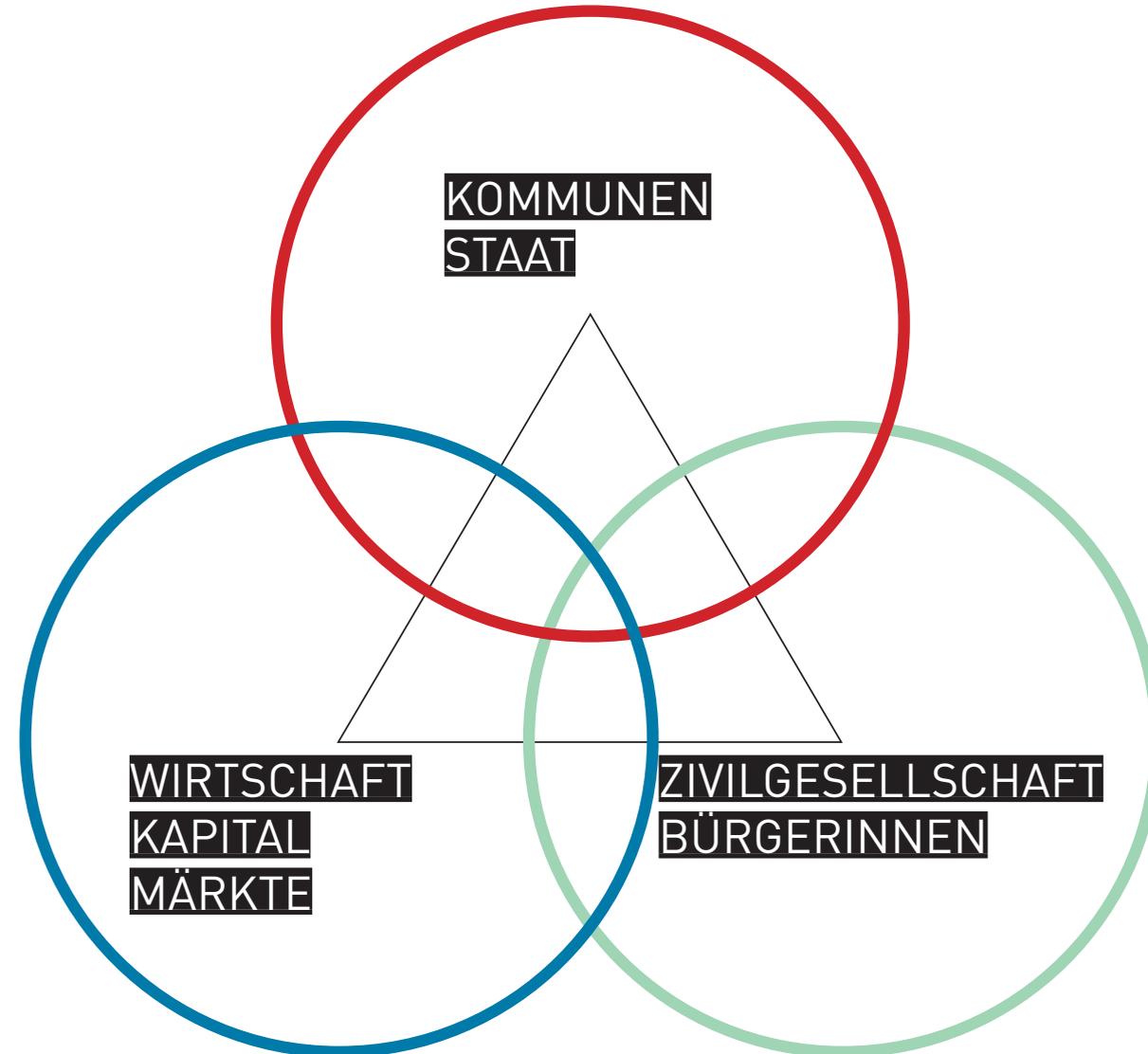
*Informelle Planungspraxis, Seminar, WS 2020/21 G-Prof. Renée Tribble, Henrik Vervoorts
FG Stadtentwicklungsplanung und Stadtmanagement, IUE, FB ASL, Universität Kassel*

Gleichwertige Interessen

Einflussphären der Stadtentwicklung

Akteursdreieck

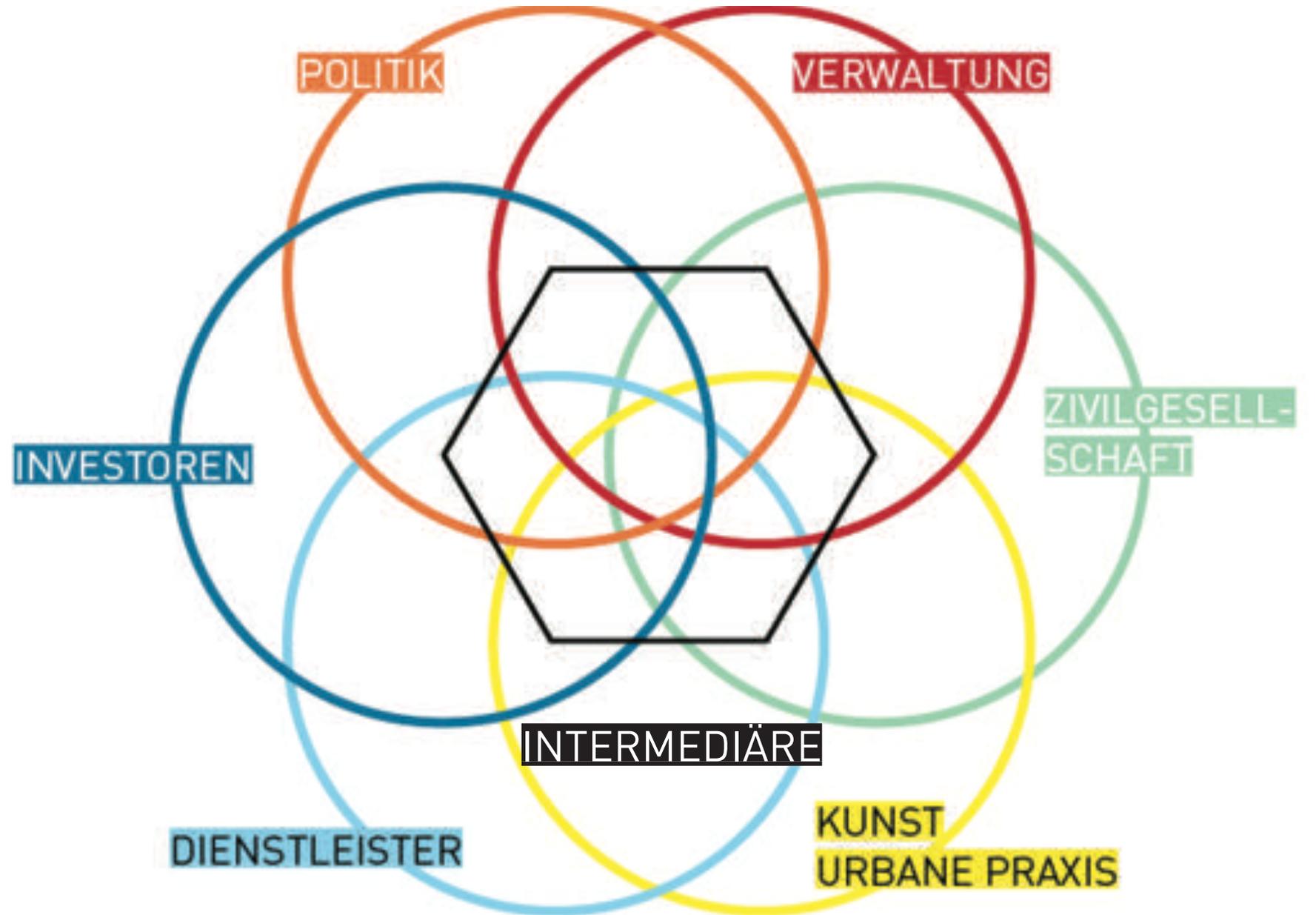
„roughly speaking, state, capital and organized civil society.“¹



¹ Friedmann J. (2006:275) in Selle K. (2017): Kommunikative Interdependenzgestaltung in Prozessen der Stadtentwicklung. Eine Geschichte der Entdeckungen. Aachen, S. 25.

Gleichwertige Interessen

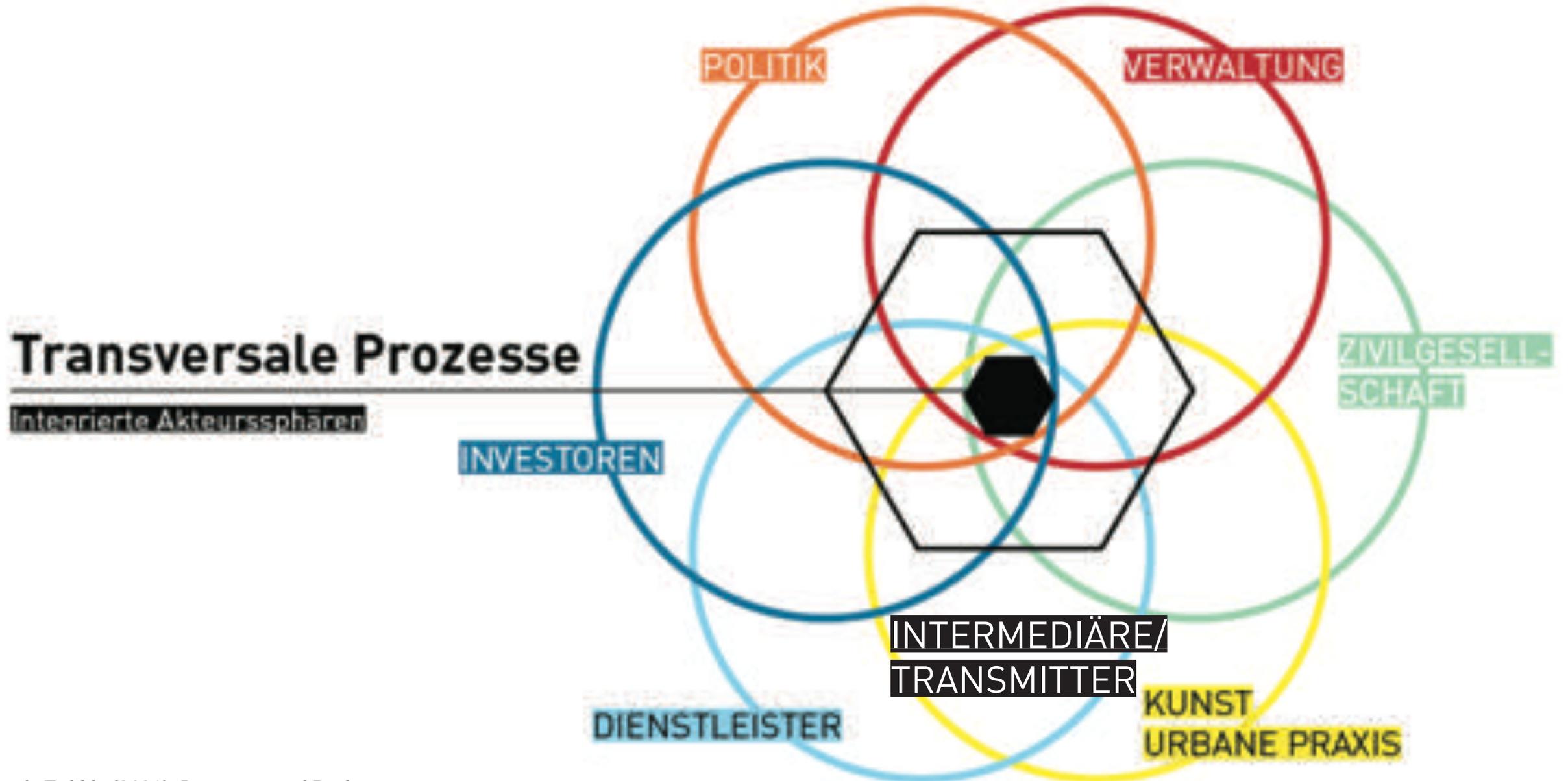
Multisphärische Prozesse



*Renée Tribble (2021): Reizungen und Reaktionen:
Kunst und Planung, 2021, Promotion HCU Hamburg*

Gleichwertige Interessen

Multisphärische Prozesse



Renée Tribble (2021): Reizungen und Reaktionen:
Kunst und Planung, 2021, Promotion HCU Hamburg

Gleichwertige Interessen

Parameter transversaler Prozesse

Phasen

Akteurssphären

Akteursstruktur

Ad-hoc-Organisation

Zeitpunkte

Zeitspannen

Zeitressourcen

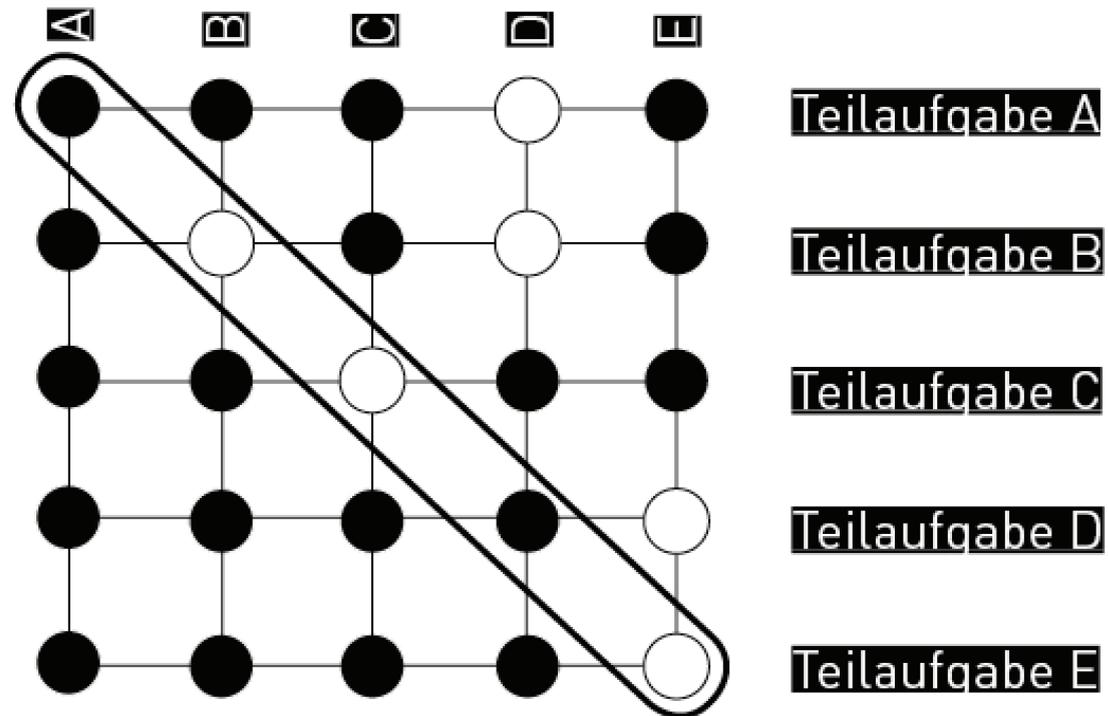
Prozessstruktur

Steuerung

Nachfolgeorganisation

Matrixorganisationen

Matrixorganisation

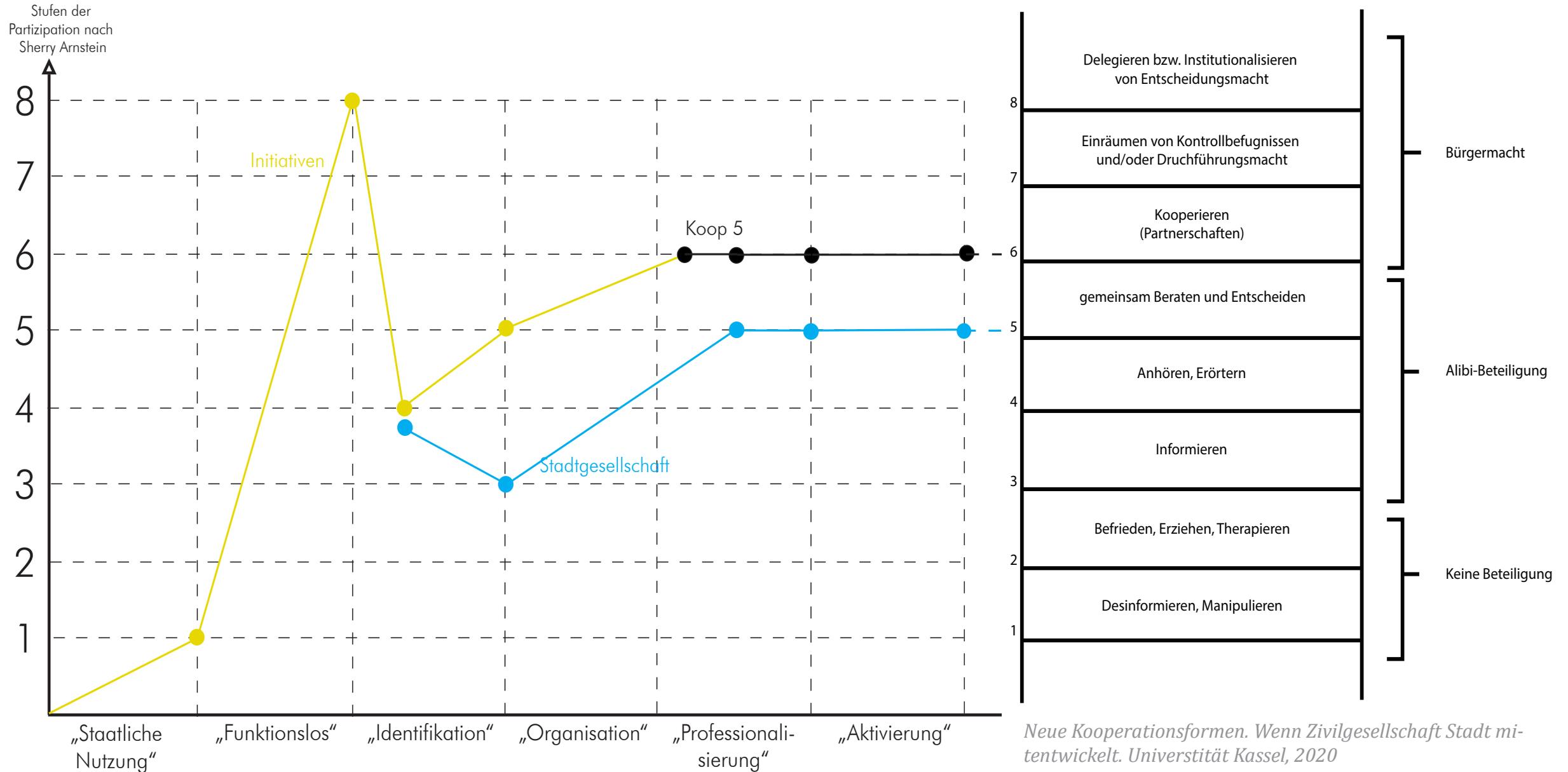


Renée Tribble (2021): Reizungen und Reaktionen:
Kunst und Planung, 2021, Promotion HCU Hamburg

Schematische Darstellung einer Matrixorganisation,
eigene Darstellung nach Scholl 1995:47

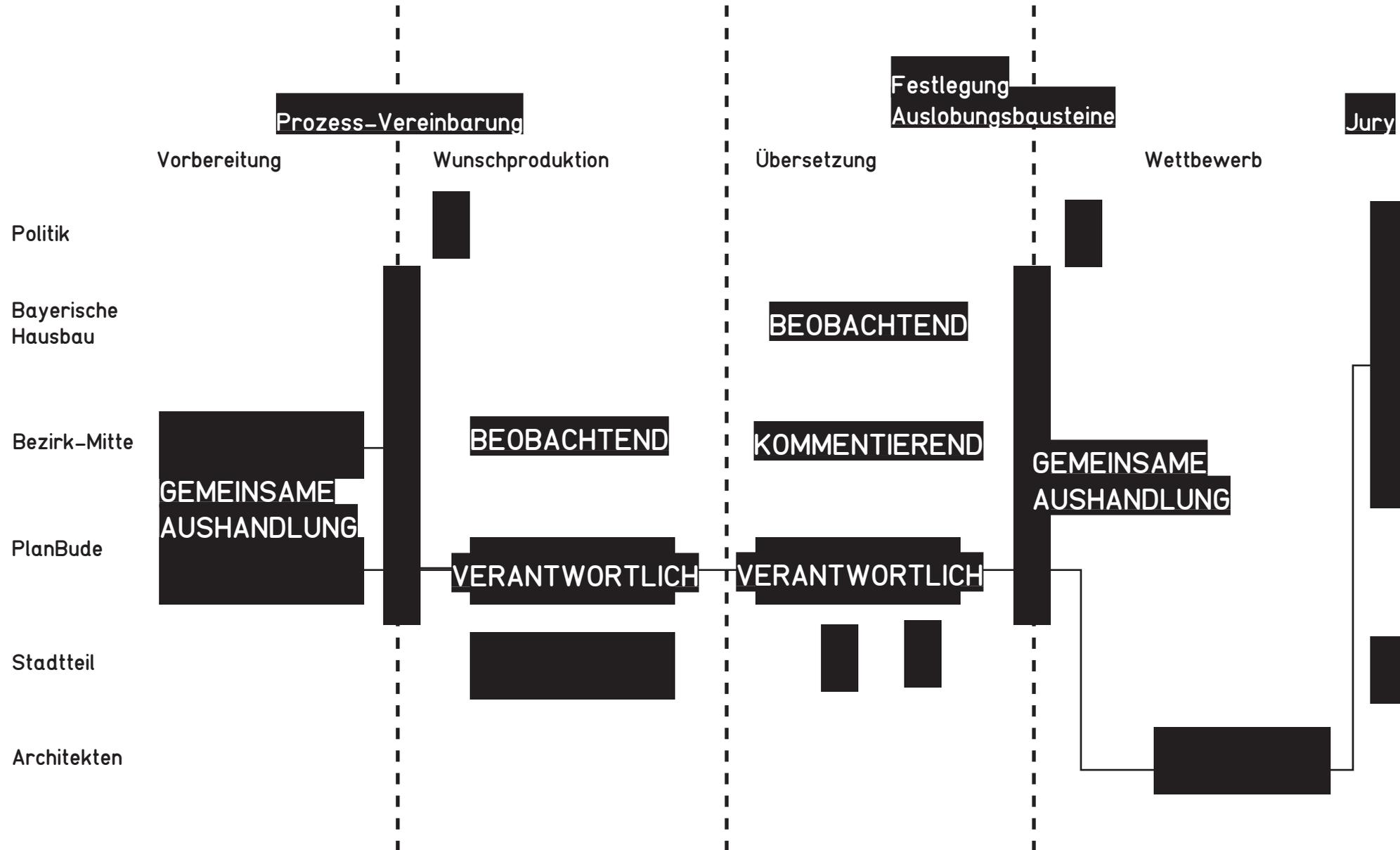
Einfluss und Mitgestaltung

Projektentwicklungsphasen Haus der Statistik, Berlin



Einfluss und Mitgestaltung

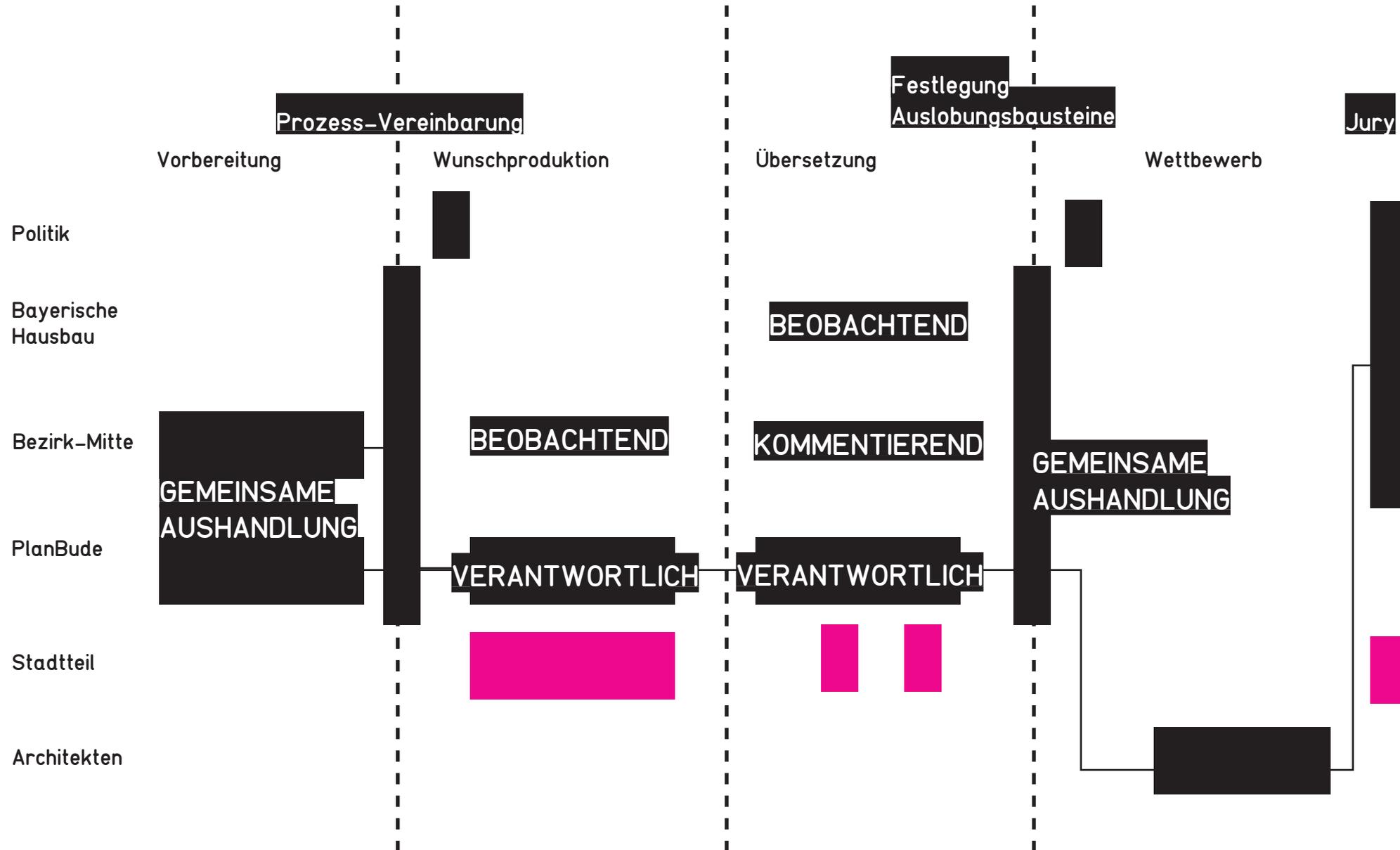
Verantwortung und Ergebnisverwendung



Renée Tribble (2021): Reizungen und Reaktionen: Kunst und Planung, 2021, Promotion HCU Hamburg

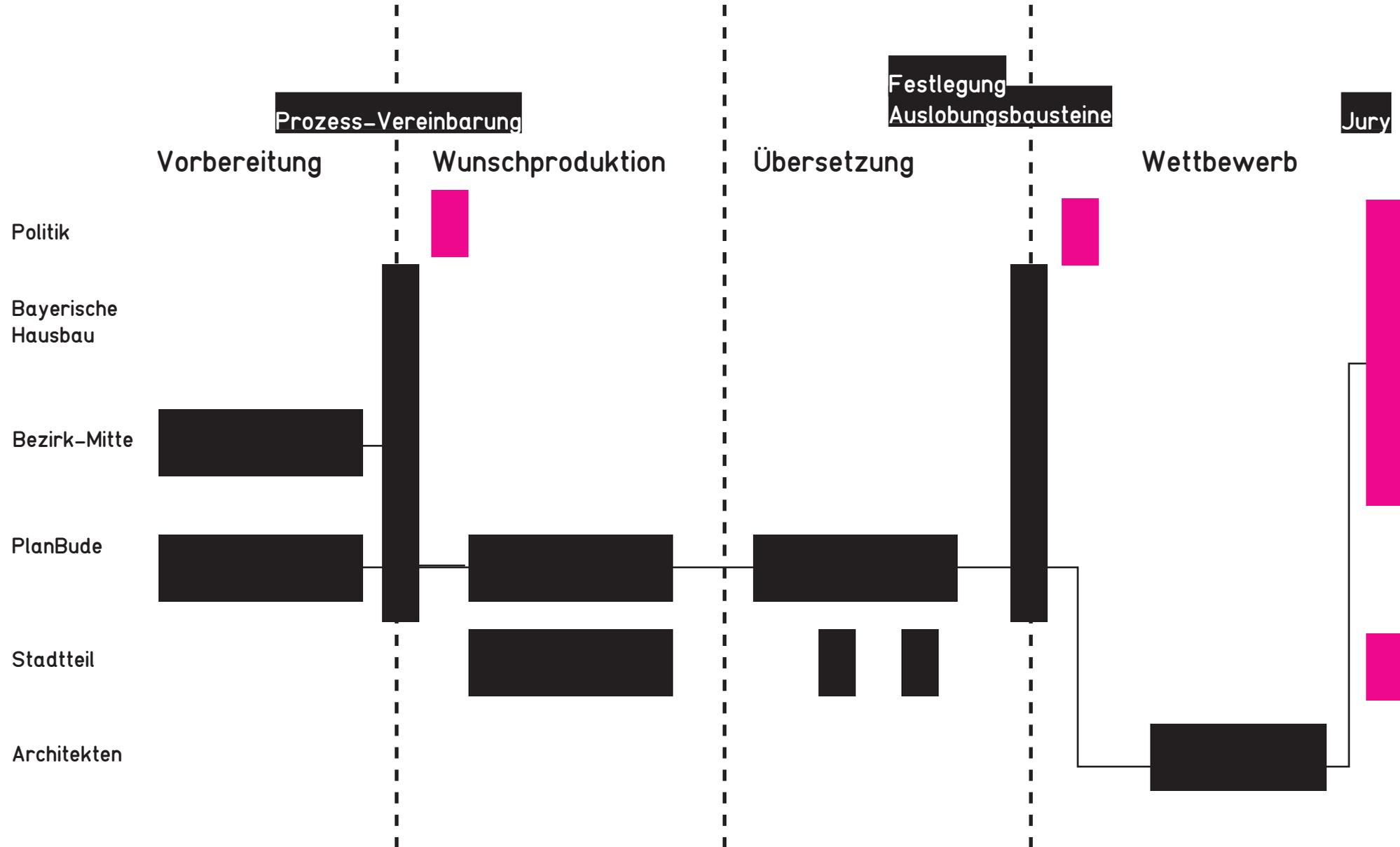
Einfluss und Mitgestaltung

Verantwortung und Ergebnisverwendung



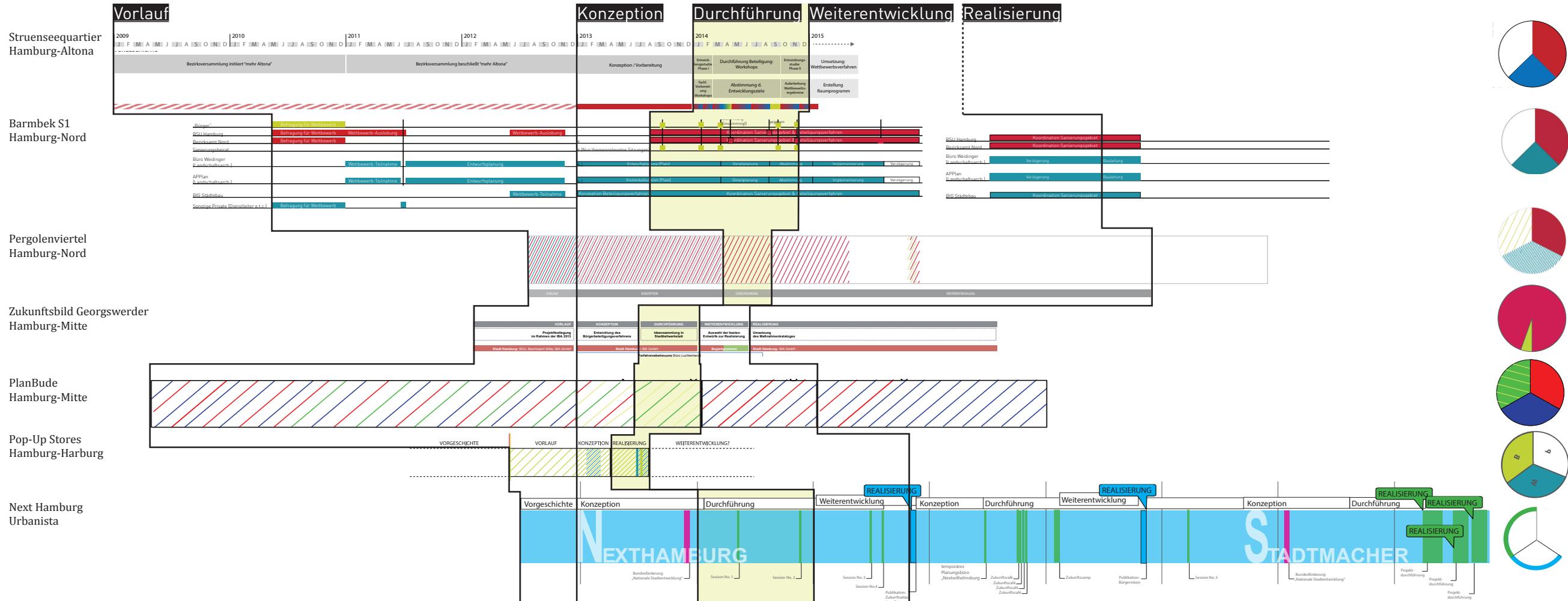
Einfluss und Mitgestaltung

Politische Entscheidungen



Zeiträume und Zeitfenster

Beteiligungsphase in Projekten



Informelle Verfahren, Seminar, Städtebau und Quartierplanung, Renée Tribble, HCU Hamburg, 2014

Zeiträume und Zeitfenster

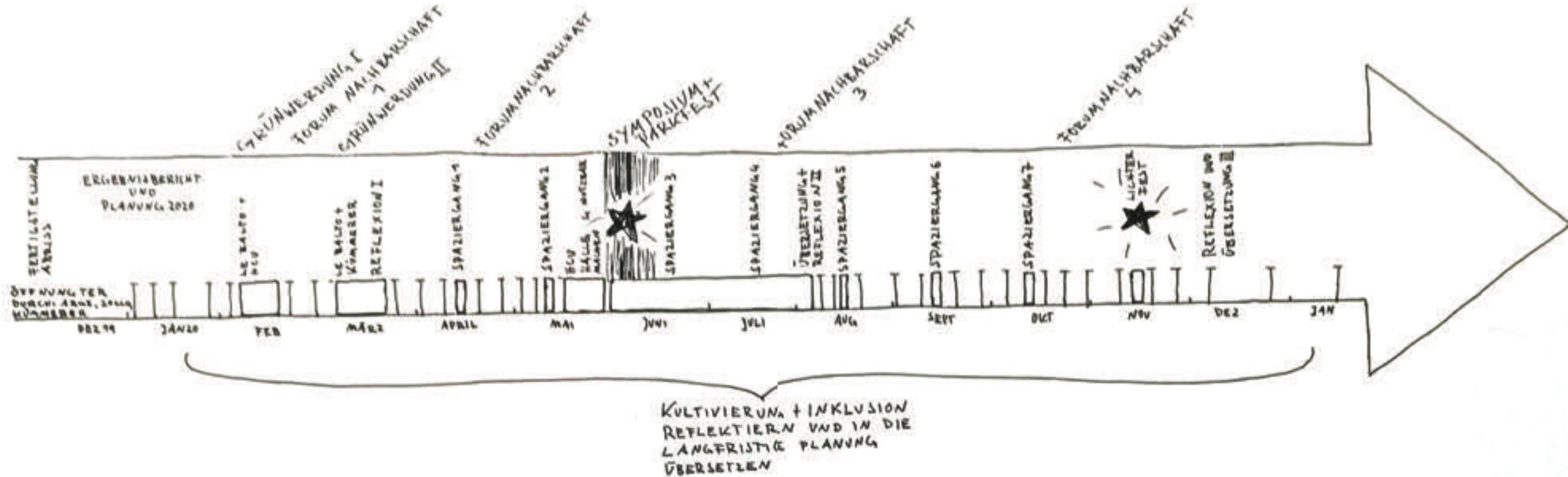
Projektentwicklungszeitraum ehemalige Esso-Häuser, Hamburg



(c) PlanBude, Christoph Schäfer

Zeiträume und Zeitfenster

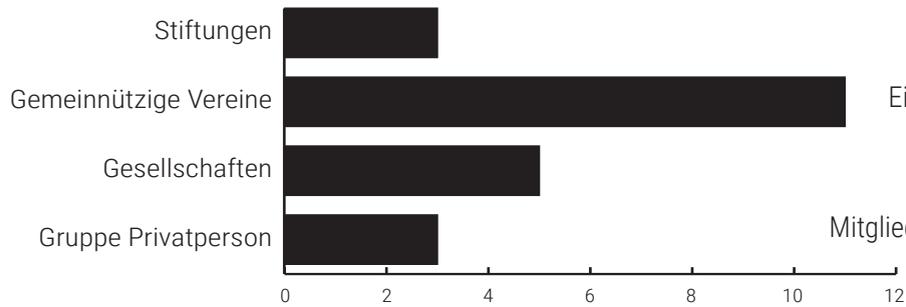
Vorschlag Beteiligungs- und Entwicklungsprozess PARKS, Hamburg



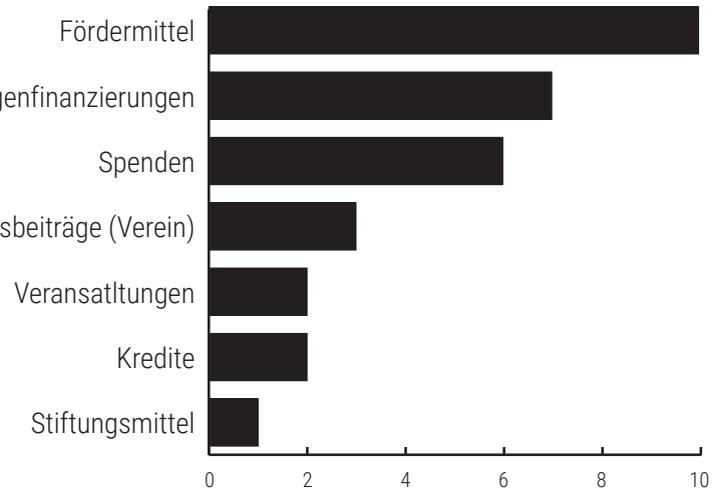
(c) Arge PARKS

Organisation, Finanzen, Menschen

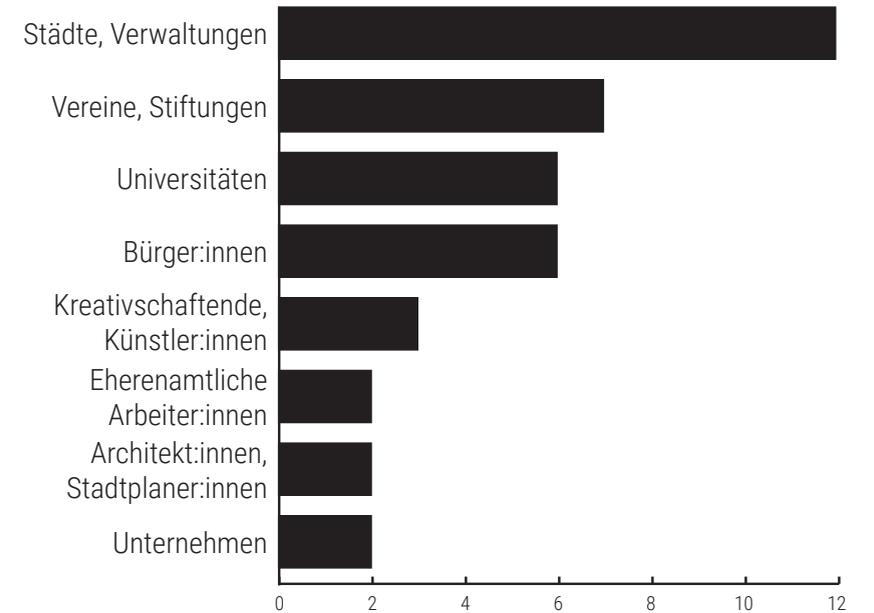
ORGANISATIONSFORM



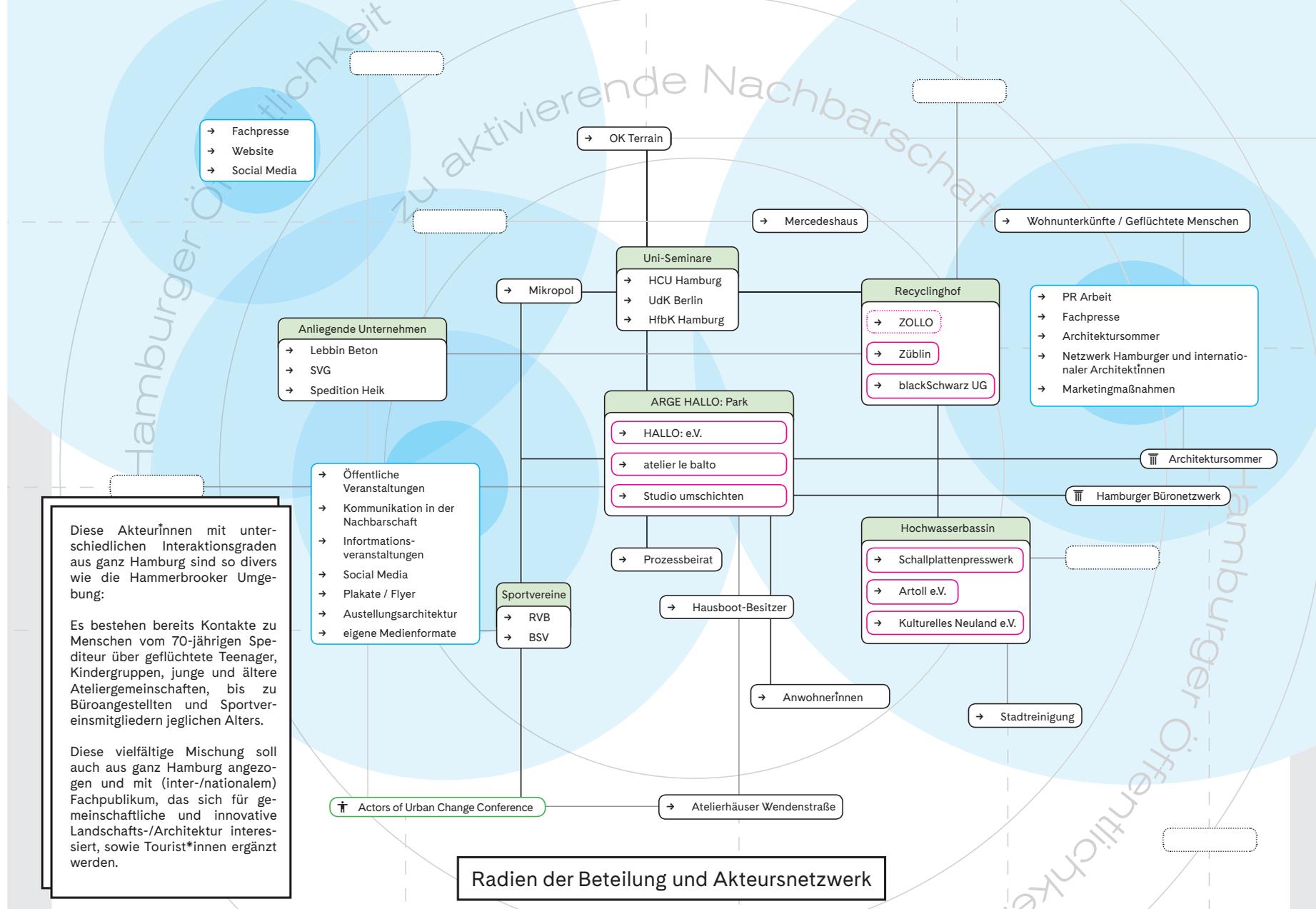
FINANZIERUNG



BETEILIGTE AKTEURE



PARKS, Hamburg: lokales Wissen und Vernetzung



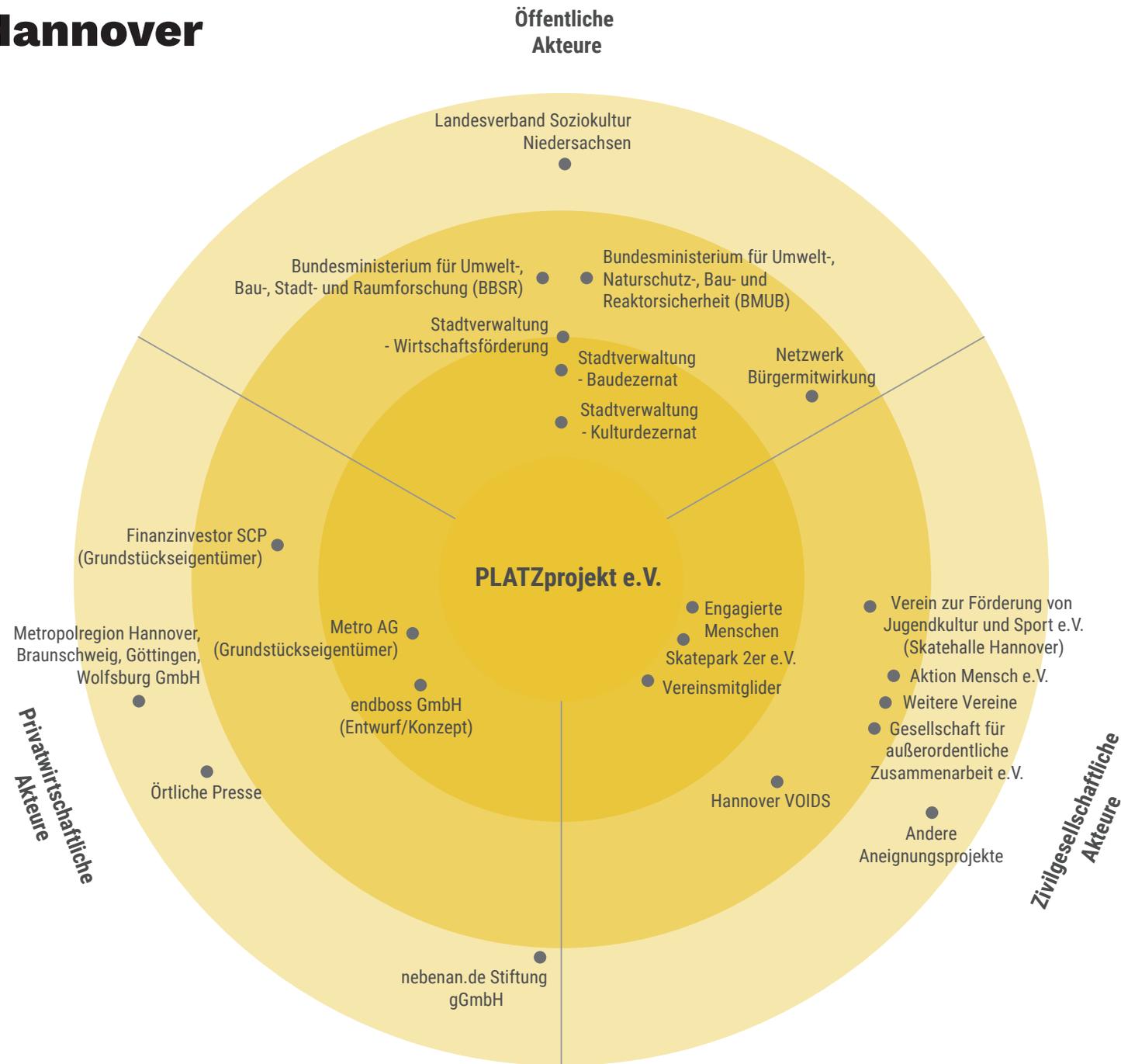
Österreichischer Platz, Stuttgart



*Informelle Planungspraxis, Seminar, WS 2020/21
FG Stadtentwicklungsplanung und Stadtmanagement, IUE, FB ASL, Universität Kassel
Darstellung: Julia Rocho, Caroline Kämmerer*

Akteure

PLATZprojekt, Hannover



*Informelle Planungspraxis, Seminar, WS 2020/21
 FG Stadtentwicklungsplanung und Stadtmanagement, IUE, FB ASL, Universität Kassel
 Darstellung: Nicole Besler, Maximilian Dierks, Nadine Tollning*

Akteure

Utopiastadt, Wuppertal



*Informelle Planungspraxis, Seminar, WS 2020/21
 FG Stadtentwicklungsplanung und Stadtmanagement, IUE, FB ASL, Universität Kassel
 Darstellung: Sven Kraetschmann, Axel Rellesmann*



Beteiligungsprozesse: Möglichkeitsräume und Formate

(c) Frank Egel

(c) PlanBude, Margit czenki

(c) PlanBude, Margit czenki

Formate

Vielstimmig



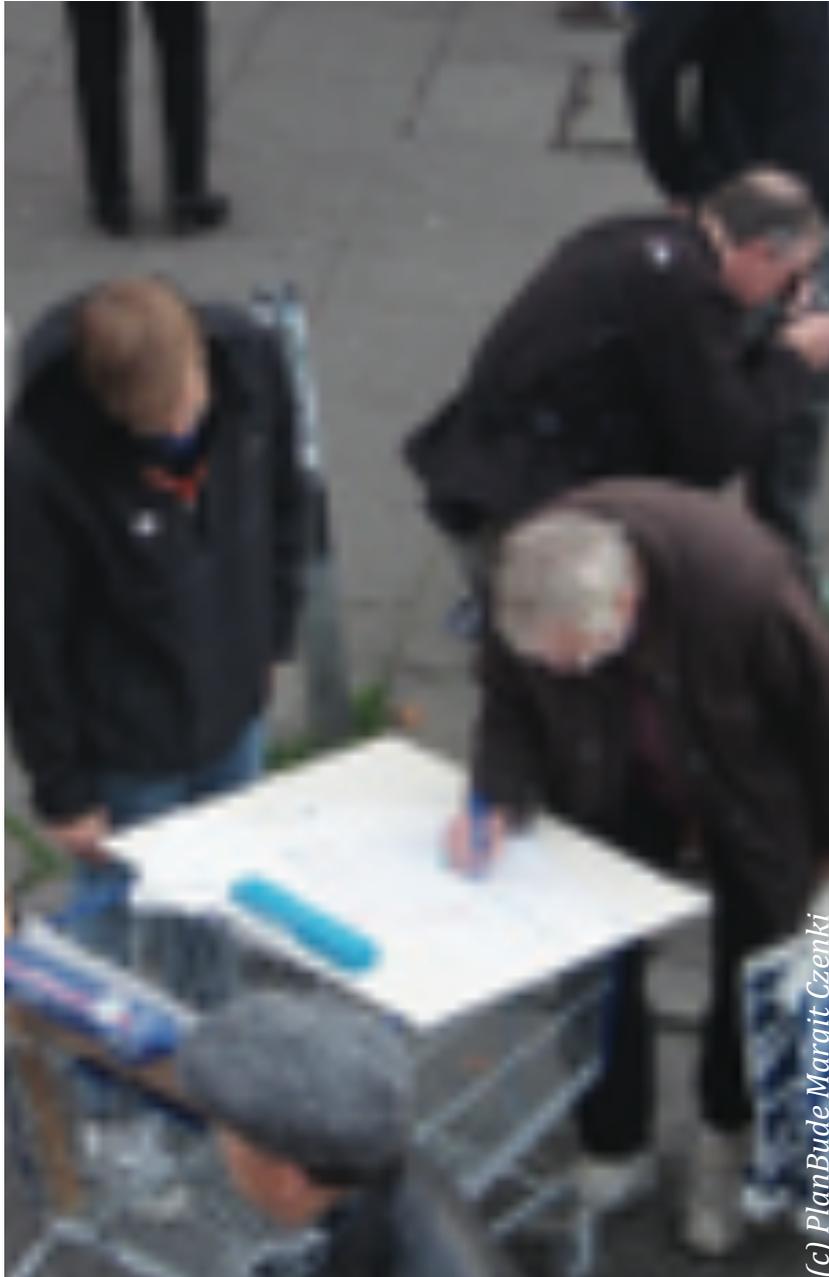
(c) Olaf Sobczak



(c) PlanBude Margit Czenki

Formate

Niedrigschwellig



(c) PlanBude Margit Czenki



(c) Birgit Otte



(c) PlanBude Margit Czenki

Formate

Einladend



(c) PlanBude Margit Czenki

Formate

Gezielt, aber immer offen



(c) PlanBude Margit Czenki

Workshop im Rock'n Roll-Hotel Kogge

Workshops & Vorträge
Dezember 2014

PLANBUDE



12.12. 19 Uhr
Mehr haben durch Teilen: Vortrag
> Büro Stadtkuratorin Hamburg, St.-Pauli-Hafenstr. 96
Fred Frohofer (Baugenossenschaft Nena1 / Zürich): Ausgerechnet in der Schweiz hat sich eine dynamische und innovative Genossenschaftsbewegung gebildet, die GIGANTISCHE Wohnprojekte stemmt! Da die Mietpreise auf St. Pauli bald so teuer sind wie am Zürisee, laden wir den Experten für selbstbestimmte Gemeinwirtschaft an die Küste.

13.12. 15-18 Uhr
Mehr haben durch Teilen: Workshop
> Rock'n Roll Hotel Kogge / Bernhard-Nocht-Str. 59
Waschküche auf dem Dach, Schreibtisch im Shared-Office, Werkbank im Hof, Gästezimmer für alle, das große Familienessen im Haus-Café: Welche Orte brauchen wir im Hause, aber nicht in unseren Wohnungen? Was lässt sich teilen und wird dadurch mehr? Kurzeinputs von Renée Tribble, Christoph Schäfer (beide PlanBude), Fred Frohofer (Baugenossenschaft Nena1 / Zürich)

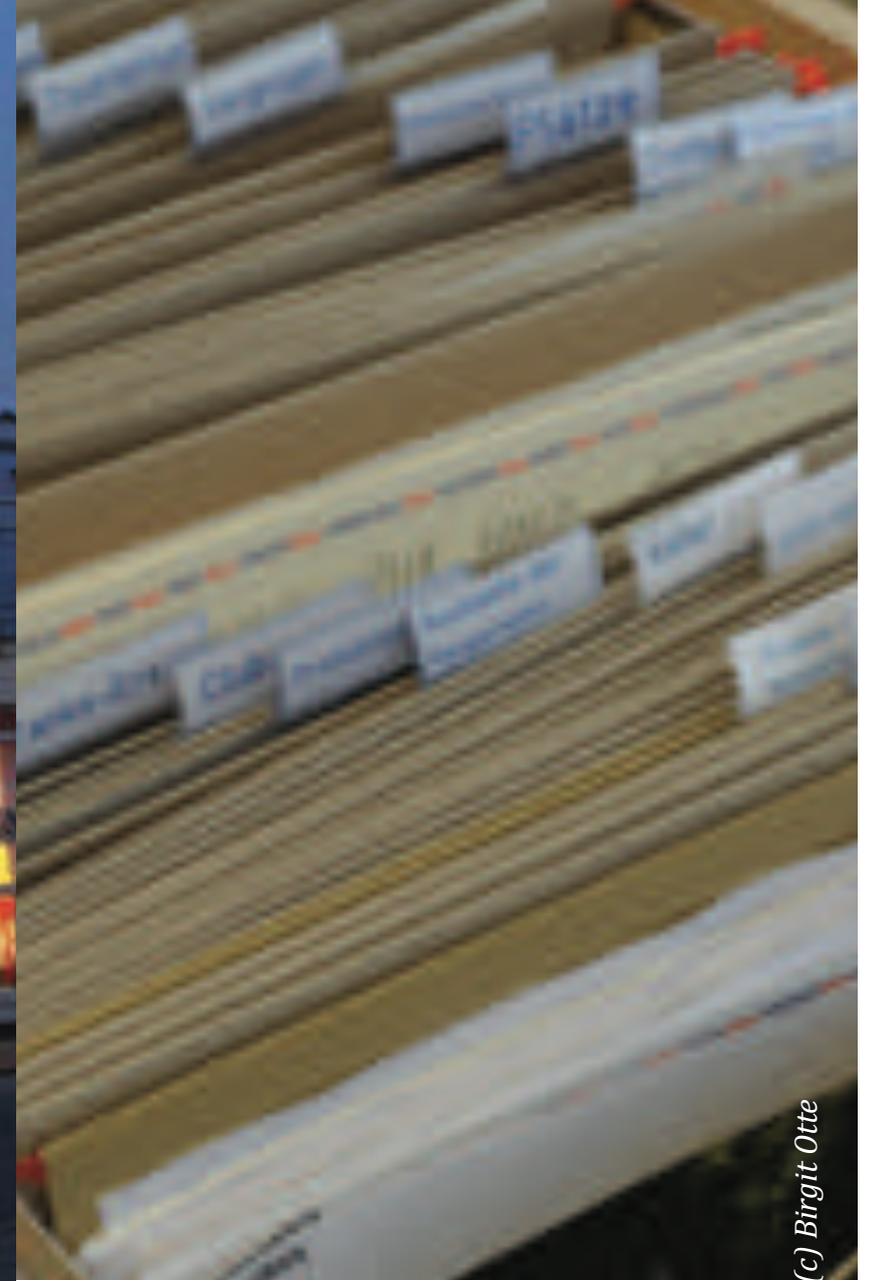
14.12. 14-17 Uhr
Daten - Fakten - Wohnungskrise: Workshop
> Kölibri, Hein Köllisch Platz 11-12
Auf der Suche nach dem Leben ohne Gentrifidingsbums stellen Bernd Jacobs (Autor, Forscher, Dipl.Ing. und Soziologe), Christiane Holländer (Anwältin, Mieter helfen Mietern) und Tobias Behrens (Projektentwickler, Geschäftsführer STATTBÄU) die soziale Frage. Damit Wohnen auf St. Pauli nicht zur Utopie wird.

16.12. 19 Uhr
Soundwalk
> PlanBude, Spielbudenplatz Ecke Taubenstrasse
...und Gespräch mit Kathrin Wildner (Metrozones) und Joachim Häfeli.

...geornet und geheizt: 16-21 Uhr, täglich ausser Montags

Formate

Kontinuierlich



Thesen

Kooperative Stadtgestaltung braucht ...

Die Einbeziehung der Verwaltung verspricht einen erfolgreichen Projektstart, Prozessverlauf und Verstetigung

Rechtlicher Rahmen

Bauordnungsrechtliche Vorgaben und Auflagen erfordern eine tiefgehende Kommunikation und erschweren die Finanzierung.

Rechtlicher Rahmen

Finanzierung

Der größte Erfolg von informellen Projekten ist eine Sicherung des Projektes bzw. eine Verstetigung.

Finanzierung

Die Eigentumsverhältnisse (Besitz, Pacht oder Zwischennutzung von Immobilien) sind ausschlaggebend für den Grad der Intervention durch die Verwaltung.

Rechtlicher Rahmen

Informelle Projekte verschleiern oftmals ihre eigentlichen Absichten für das Grundstück (Nutzung, Ausweisung)

Kontakt-
aufnahme

Rechtlicher
Rahmen

Die Finanzierung ist ausschlaggebend für den Erfolg des Projekts - Sie ist an die Rechtsform gekoppelt.

Rechtlicher
Rahmen

Finanzierung

Die Projekte können in Zusammenarbeit mit einer progressiven Verwaltung kreative Lösungen für städtische Aufgaben übernehmen.

Rechtlicher
Rahmen

Finanzierung

Regelmäßige Treffen mit festen Akteuren sind für die Zusammenarbeit essenziell.

Rechtlicher
Rahmen

Kooperative Stadtgestaltung

Ansätze

Zivilgesellschaft als Koproduzent von Stadtgestaltung

Stadtentwicklung als kooperative Stadtgestaltung begreifen

Civic Public Partnerships

Multisphärische Prozesse gestalten

Rahmenbedingungen, Ressourcen und Formate für Kontinuität

Verantwortung abgeben und übernehmen

Perspektiven, Aufgaben wahrnehmen, teilen und verstehen